

Nr. 126

INHALT

27.10.-09.11.2009

Drei Zeitungsstände 2

Vielleicht ist es einigen Leserinnen und Lesern ja schon aufgefallen, aber allen sei hiermit gesagt: Wir haben wieder drei Zeitungsstände!

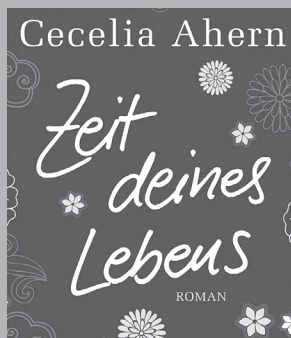


Leserbrief 5

„Was stimmt nicht mit dieser Universität? An dieser Uni sind 14.450 Studenten eingeschrieben. Jeder einzelne von Ihnen erhält nicht die Ausbildung, die ihm zusteht.“

Hopo Kommentar 6

Es bleibt die Hoffnung, dass sich die Parlamentarier auch wirklich mit den Belangen der Studierenden beschäftigen wollen, was jedoch bisher nicht immer wirklich ersichtlich wurde.



Buch-Kritik 8

Zeit deines Lebens – Der neue Roman von Weltbestsellerautorin Cecelia Ahern.

Campusradio L'UniCo in den Startlöchern

Am 04. November geht's los

Endlich ist es soweit: Das Paderborner Uniradio L'UniCo nimmt seinen Betrieb auf. Ab dem 04. November können wir UNSER Campusradio hören.

Der Empfang wird aber nicht nur auf dem Campusgelände möglich sein, sondern auch in Paderborn und Umgebung.

Dazu brauchen wir das Radio nur auf die, im Januar diesen Jahres von der Bundesnetzagentur bereitgestellte Frequenz 89,4 Mhz

zu stellen. Im Jahr 2004 ist mit der Gründung des Vereins „L'UniCo – Campusradio Paderborn e.V.“ der Startschuss von L'UniCo gefallen. Bereits seit zwei Jahren können Studierende „Sendungen“ im Internet über einen Webstream verfolgen. Parallel zum Webradiobetrieb liefen in den vergangenen Jahren die Vorbereitungen für den eigentlichen UKW-Sendestart: Nachdem im Jahr 2006 die Sendegenehmigung endgültig beantragt war, dauerte es über zwei Jahre bis zum Erhalt der Lizenz und der Vergabe der Frequenz. Im Anschluss gab auch die Landesanstalt für Medien ihr grünes Licht. So konnten die Vorbereitungen auf den Sendestart beginnen. Diese wurden letzte Woche abgeschlossen, denn der benötigte sechs Meter hohe Sendemast wurde auf dem Dach des Treppenhauses vom H-Gebäude aufgebaut und die Kabel verlegt. Ein Team von ca. 40 Studenten bastelt für jeden Tag ein abwechslungsreiches Programm. Dieses

startet werktäglich um 7.00 Uhr für zwei Stunden mit der Morningshow. An den Abenden erwarten die Hörer ab 19.00 Uhr verschiedene Themensendungen. Es wird Montags und Freitags über Sportereignisse berichtet, Dienstags werden Platten besprochen und jeden

Tag eine andere Musikrichtung in einer Sendung gespielt. Es wird auch eine eigene Sendung für

Musik aus dem

Radical Audio Pool geben. Der Weltempfänger, der jeden Mittwochabend gesendet wird, richtet sich besonders an ausländische Studenten. Natürlich dürfen auch Nachrichten nicht im Programm fehlen. Diese werden, genau wie die Sendung „Campus und Karriere“, vom Deutschlandfunk eingebunden. Der Musikredaktionsleiter Marius Koniarczyk freut sich, dass L'UniCo keinen „Einheitsbrei und Dauerrotation der ewig gleichen Titel“ bringt, sondern auch unbekannten Bands eine Chance gibt. Die Finanzierung von L'UniCo setzt sich u.a. aus Studienbeitragsmitteln und dem Haushalt der Fakultät für Kulturwissenschaften zusammen.

Wer Interesse an der Mitarbeit bei L'UniCo hat und im professionellen Umfeld Praxiserfahrung sammeln möchte, kann sich hier Informationen holen: kontakt@l-unico.de. Neue MitarbeiterInnen sind immer willkommen. (nht)



Judith schreibt:

The Return of Semesteranfang

Es ist soweit, die Uni hat uns wieder. Und das Leben ist wieder von elementaren Problemen bestimmt: Wann habe ich laut Paul wo bei wem welchen Kurs, der ein HS, PS oder PJS ist und den ich mir für ein Einführungs-, Basis- oder Aufbau-modul für 2, 3, 4, 6 oder 28 ECTS Punkte anrechnen kann, da ich gezwungenermaßen ein Referat, Expertenteam, Hausarbeit, Ausarbeitung, Thesenpapier, Feedbackpapier, Essay, Klausur oder am besten gleich alles zusammen machen und hierfür ein Buch, einen Reader oder eine Buchsammlung kaufen oder ausleihen muss. Kurzum, der Wahnsinn ist zurück. Jedoch ist die Uni merklich enger geworden. Die blauen Dell Netbooks haben als Köder offensichtlich funktioniert, überall stolpern blinkende Ersties herum. Und dann kommen wehmütige Erinnerungen ans eigene erste Semester zurück, als man ebenso verpeilt umherirrte und noch an das Gute im Menschen und die große Karriere glaubte. Allerdings konnten wir noch erhobenen Hauptes schreiten, weil es uns nicht möglich war, gleichzeitig unsere Freunde aus der alten Heimat zu gruscheln, das Bedürfnis nach Schlaf der Welt mitzuteilen und nebenher Musik downzuloaden. Ja, vielleicht sind wir ein bißchen neidisch auf euch, wir haben schließlich nicht mal einen Aufkleber bekommen. Aber wer weiß, vielleicht stellt einer von euch gar den zukünftigen Nobelpreisträger. Das ist heutzutage auch nicht mehr so schwer, wenn ihr erstmal Präsident der USA seid und im Martin-Luther-King-Style von einer besseren Welt träumt, dann kann das schon genügen. Oder ihr müsst halt wirklich etwas dafür tun, so wie Herta Müller, die die Uni voraussichtlich am 30. November mit ihrer Anwesenheit beehren wird. Ansonsten ermutigt euch eventuell, dass selbst die Kolumnistin das mit den Räumen in P noch nicht verstanden hat. Ich gucke immer auf den Boden. Da sind Pfeile. (us)

Markt der Möglichkeiten

Die erste Woche des Semesters hat begonnen und wieder lockte der Markt der Möglichkeiten neue und alte Studierende.

Mit insgesamt 31 Ausstellern war der Markt sehr vielseitig gestaltet, damit den Erstsemestern ein guter Einblick in die Universitätskultur abseits der Vorlesungen gegeben werden konnte.

Das IMT war wieder mit einem großen Stand direkt neben der Bibliothek vertreten und informierte über ihr Angebot von Schulungen und Veranstaltungen. Die Studiobühne zeigte Aufnahmen ihrer Aufführungen und das Collegium Musica zeigte Ausschnitte aus einem ihrer letzten Auftritte. Der

Markt war wie in den Jahren zuvor wieder gut besucht. Schon um 10.00 Uhr, also direkt zur offiziellen

Eröffnung, waren viele Studierende unterwegs und informierten sich über die Initiativen, Projektbereiche und andere Gruppierungen. Auch der Stand der **universal** war gut besucht. Es ist zu hoffen, dass

von den vielen Anfängern und auch Fortgeschrittenen ein hoher Anteil auch wirklich Interesse zeigt, sich für die eine oder andere Aktivität zu begeistern und aktiv zu werden.

Gegen 14.00 Uhr endete der Markt der Möglichkeiten und alle Beteiligten waren im Großen und Ganzen sehr zufrieden mit der Resonanz. (sh)



Viel Andrang beim Markt der Möglichkeiten

Drei kleine Zeitungsständer

Einige von euch können sich sicher noch daran erinnern, dass man die *universal* früher auch außerhalb der Mensa lesen konnte. Es gab drei Zeitungsständer, welche vor der Bibliothek, im P-Gebäude und im AStA Copy-

Service zu finden waren.

Nach der Renovierung des CopyService, im Sommer 2007, konnte der dort aufgestellte Zeitungsständer nicht mehr gefunden werden, wodurch sich die Anzahl auf zwei reduziert hat.

Und so kam es zur Weihnachtszeit, dass im Bibliotheksfoyer eine Tanne die Universität zieren durfte, wodurch der Zeitungsständer eigentlich nur vorübergehend

entfernt werden sollte. Da dieser aber anscheinend dabei einen Defekt erlitten hatte, wurde er entsorgt und es stand nur noch ein Zeitungsständer zur Verfügung.

Doch PAUL-Prospekten sei Dank, ist eben dieser letzte Zeitungsständer in der vorlesungsfreien Zeit vor dem Sommersemester 2009 zu Bruch gegangen, wodurch uns leider nur noch die Auslage in der Mensa möglich war. Doch warum erzählen wir euch das? Vielleicht ist es einigen Leserinnen und Lesern ja schon aufgefallen, aber allen sei hiermit gesagt: **Wir haben wieder drei Zeitungsständer!** Diese sind diesmal aus Metall und bleiben somit hoffentlich länger am Leben. Sie stehen wieder im P-Gebäude, vor der Bibliothek und im AStA CopyService und werden regelmäßig mit aktuellen Ausgaben gefüllt.

Wir hoffen, dass ihr nun wieder den altbekannten Service annehmt und auch außerhalb der Mensa die **universal** lest. Denn unsere Zeitung ist zwar kostenlos, aber ganz sicher nicht umsonst! (msc)



Anzeige



Microsoft

/DreamSpark

**www.microsoft.de/
dreamspark**

Software bezahlen?

**Studieren ist schon
teuer genug**

www.microsoft.de/dreamspark

© Microsoft Corporation 2009. Alle Rechte vorbehalten.

Vorstellungsrunde Hochschulgruppen

Liebe KünstlerInnen,

der Frauenprojektbereich „Mia“ beginnt das Semester mit einer kreativen Herausforderung an euch: wir planen in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle Paderborn eine Kunstausstellung zum Thema ‚Ist dein Körper von Gewicht?‘ – und dafür brauchen wir eure kreativen Ideen!

Fragen, wie die nach ‚wahrer Männlichkeit‘ und ‚echter Weiblichkeit‘ sind altbekannt, zugleich aber auch hochaktuell. Täglich setzen wir uns im Alltag mit der Rolle des Körpers in der Gesellschaft auseinander. In den Medien findet dazu ein niemals ausklingender Paukenschlag statt: Bundeskanzlerin mit Dekolleté – darf die das?! Beckham, Ronaldo & Co. – die neue, unverbrauchte Unterwäsche-Liga! James Bond zwischen Martini und Männertränen, ist das sexy? Diese Liste ließe sich endlos fortführen!

Mit ihren Texten „Das Unbehagen der Geschlechter“ und „Körper von

Gewicht“ regte die US-amerikanische Philosophin Judith Butler eine Diskussion um die Bedeutung von Körper und Geschlecht an, die bis heute anhält. Inspiriert von Butler fragen wir uns: Ist der Körper



FRAUENPROJEKTBEREICH

MIA

MITEINANDER!

lediglich eine Maske unseres ‚sozialen Geschlechts‘ oder der handfeste Beweis für ‚natürliche‘ Geschlechterteilung in der Gesellschaft? Welche Rolle spielt dein Körper konkret in deinem sozialen Leben? „Ist dein Körper von Gewicht“?

Uns interessieren eure Gedanken, tragt mit euren Werken zur Diskussion um Körper, Sex und Gender bei.

Mit der Ausstellung sollen Klischees hinterfragt, Stereotypen demaskiert werden. Wir möchten wissen, ob dein Körper von Gewicht ist – in der Uni, beim Partner, im Job, im Alltag!

Du hast Lust, kreativ zu werden? Oder kennst Künstlerinnen und Künstler, die Interesse haben könnten? Von der Zeichnung über die Collage bis zur lebensechten Plastik, alles ist erwünscht. Ebenso suchen wir KünstlerInnen, die im Rahmen einer Eröffnungsveranstaltung Texte, Musik oder Aktionskunst präsentieren wollen.

Nähere Infos zur Ausstellung und ihrer Idee findest auf unserer Homepage unter <http://www.uni-paderborn.de/mia>. Du kannst auch gern einfach mittwochs zwischen 13.00 Uhr und 14.00 Uhr bei uns in der Uni ME 0.204 vorbeischaun. Wir hoffen, dich neugierig auf unser Projekt gemacht zu haben und freuen uns auf deine kreativen Vorschläge!

Dein Frauenprojektbereich „Mia“

Spieleabend an der Uni

Dunkelheit liegt über den nebligen Strassen von Arkham. Die Ermittler sind angespannt, denn sie können nur erahnen, was diese Stadt für sie bereit hält. Einer betritt das Gebäude vor ihm und betrachtet die Karte in seiner Hand, die alles Weitere bestimmen wird... Plötzlich kracht es! Enttäuschungsbedenkungen und Freudenschreie hallen durch den Raum. Bei der Spielrunde am Nachbartisch ist der „Jenga“-Turm umgefallen.

Wer so eine Situation erlebt, befindet sich vermutlich gerade auf dem wöchentlichen Spieleabend der gleichnamigen Hochschulgruppe an der Uni Paderborn. Jeden Mittwoch neu wird eine riesige Auswahl verschiedener Gesellschaftsspiele mitgebracht und zum Mitspielen eingeladen.

Gespielt werden dabei alle Arten von Karten-, Würfel- und Brettspielen. So kann man sich in klassischen Karten-

spielen wie *Durak* übertrumpfen, sich kurzweilige Western-Showdowns in Bang liefern oder spannende Ausflüge in die Stadt von *Arkham Horror* (und dessen ausführlichen Regelwerk)



Hochschulgruppe

Spieleabend
an der Universität Paderborn

unternehmen. Wer gerne rät, knackt *Black Stories* oder bringt in *Tabu* sein Team nach vorne. Aufbaustrategen siedeln auf *Catan* oder bauen in *Thurn und Taxis* ein funktionierendes Postnetz auf. Die große Auswahl verspricht, dass für jeden Spielgeschmack etwas dabei ist.

Der Spieleabend besteht seit nunmehr 11 Semestern und lebt davon, dass einige Teilnehmer immer eine große Sammlung von Spielen mitbringen. Gespielt wird jeden Mittwoch im

Seminarraum D1.312. Los geht's um 20.00 Uhr - Ende offen (meist weit nach Mitternacht). Traditionell wird zu Beginn immer eine Pizzabestellung aufgegeben.

Lust bekommen? Dann schaut doch einfach mal vorbei! Der Spieleabend freut sich immer über neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Abseits vom regulären Spieleabend veranstaltet die Hochschulgruppe Spieleabend auch noch weitere Aktionen, wie die Fahrt zur Gesellschaftsspielemesse „SPIEL“ nach Essen (so am vergangenen Wochenende geschehen) oder Extra-Abende, die allein dem beliebten (und für viele Personen ausgelegten) Gruppenspiel *Die Werwölfe von Dürerwald* gewidmet sind. Wer über dies und mehr auf dem Laufenden gehalten werden möchte, abonniert am Besten die Mailing-Liste des Spieleabends, die auf der Homepage der Hochschulgruppe verlinkt ist: www.spieleabend-paderborn.de

Leserbrief

Die drei Affen

Was stimmt nicht mit dieser Universität? Was stimmt nicht mit der Universitätsleitung, die sich Gerüchten nach so nah an der Illegalität bewegt, dass bei Bestätigung der Vermutungen gewisse Personen mit Freiheitsstrafe rechnen müssten? Und

Die Begründungen für unwürdiges Verhalten der Universitätsleitung den Studierenden gegenüber werden teilweise nicht gegeben oder erhalten weggewischt (Wie kann es sein, dass die Universitätsleitung sich bei der Raumproblematik mit der Erklärung rausredet, sie wollten „erstmal

versitätsleitung sich im Klaren ist, dass wir uns hier an einer Universität befinden.

Dazu an dieser Stelle nun ein kleines Rätsel, mit welchem sich Herr Risch & Co. gerne bei einem Kaffeepäuschen beschäftigen dürfen.



was stimmt nicht mit denjenigen, die die Informationen haben, um diese skandalträchtigen Unternehmungen aufzudecken? Die den Schwanz einziehen, wenn es drauf ankommt?

Ich war mit meinen Bemühungen um Aufmerksamkeit bezüglich der Ungerechtigkeiten an der Uni Paderborn soweit, dass selbst der Süddeutsche Verlag Interesse zeigte. Aber plötzlich will keiner mehr etwas gewusst haben.

Vielleicht gehöre ich einer anderen Generation an, zu einer die noch den Mund aufmacht und nicht einsehen will, dass Schweigen die bessere Lösung sein soll.

An dieser Uni sind 14.450 Studenten eingeschrieben. Jeder einzelne von Ihnen erhält nicht die Ausbildung, die ihm zusteht. Jeder hat knapp 700 Euro bezahlt, um Seminare auf dem Boden oder vor der Tür erleben zu müssen. Niemand von Ihnen wird aufgeklärt über Regelungen, die es einem als Studierenden einfacher machen (z.B. Befreiung von Studiengebühren aufgrund gesundheitlicher Beeinträchtigung, die auch bei psychischen oder chronischen Erkrankungen möglich ist)

schauen, wie viele Studenten sich für die Universität Paderborn entscheiden“ und daher sich erst jetzt mit dem Thema auseinandersetzt - in Form von Überlegungen, Kinosäle anzumieten, um die Studenten unterzubringen). Ich frage mich, wer hier wen verarschen will. Jetzt mal im Ernst: Da gibt es eine Uni, die in sehr beliebten Fachbereichen den NC teilweise senkt oder gar kippt und dann völlig überrascht ist, dass sich mehr als 10 Studenten einschreiben (und selbst bei nur 10 Leuten mehr hätten die Leute auch auf den Fluren gehockt, da diese Universität auch mit zwei grauen Betonplätzen mehr nur Platz für 7000 Studenten hat)

Ich frage mich, warum sich Herr Risch sich nicht selbst blöd vor kommt, wenn er der Presse einen völligen haltlosen Quatsch erzählt (s.o.), um sich die restliche Zeit in seinem Büro zu verstecken. Dass er sich lieber vor der Kamera äußert als vor über 14.000 Studenten ist generell ein nicht zu überbietendes Armutszeugnis, gerade wenn es sich bei den oben genannten Gerüchten um Geldwäsche dreht.

Ich weiß ja nicht, wie sehr die Uni

Die Rätselfrage lautet:

Was ist die Universität Paderborn?

Antwort a)

eine Hochschule mit der Aufgabe, die Gesamtheit der Wissenschaften in Lehre und Forschung zu pflegen

Antwort b)

Ein Ponyhof (in grau)

Antwort c)

Eine einheitlich geleitete Zusammenfassung von Personen und Sachmitteln zur Hervorbringung von Gütern und Leistungen für den Markt, gekennzeichnet durch Gewinnstreben

Die Eine-Million-Frage lautet: Gibt es an dieser Universität tatsächlich 14.450 Affen?

(Sonja Kiekens)

Leserbriefe spiegeln nicht zwingend die Meinung unserer Redaktion wieder. Sie sollten viel mehr als Weg verstanden werden, andere Ansichten kennenzulernen.

universal

Wir dürfen jetzt nur nicht den Sand in den Kopf stecken

Ein Kommentar zur Hochschulpolitik der letzten Wochen

„Verfallen wir nicht in den Fehler, bei jedem Andersmeinenden entweder an seinem Verstand oder an seinem guten Willen zu zweifeln.“ Und „einigen wir uns also darauf, dass wir uns uneinig sind.“ Mit diesen beiden Zitaten von Otto von Bismarck und Dr. Gregory House lässt sich aktuell am besten die hochschulpolitische Landschaft an der Universität Paderborn beschreiben.

So wurde nach langen Diskussionen zwar eine Lösung für die Durchführung der diesjährigen Schnüffelparty gefunden, andere Entscheidungen, wie etwa die Wahl eines AstA oder die Klärung, ob der Beitritt zum fzs, dem „freien Zusammenschluss von studentInnenenschaften e.V.“, rechtens war, stehen jedoch noch aus.

Positiv ist zu vermerken, dass auf allen bisherigen Sitzungen im Durchschnitt wesentlich mehr Parlamen-

tariar anwesend waren als noch vor einem Jahr. Es bleibt die Hoffnung, dass sich dieser Aufwärtstrend über die gesamte Legislaturperiode erhält und die Parlamentarier sich zudem auch wirklich mit den Belangen der Studierenden beschäftigen wollen, was jedoch bisher nicht immer wirklich ersichtlich wurde. So sind etwa sinnvolle Änderungen an der Wahlordnung an einer Fraktion gescheitert und bei anderen Themen waren sich selbst die antragstellenden Fraktionen intern nicht einig, ob man die gestellten Anträge in dieser Form abstimmen könne. Vielleicht wäre es daher sehr sinnvoll, wenn sich alle Parlamentarier vor den Sitzungen des Studierendenparlaments mehr mit den Themen beschäftigen würden und interne Streitigkeiten vorher klären könnten. Dies würde zum einen die Sitzungen deutlich konstruktiver gestalten und

zum anderen sicher ständige Anträge auf Fraktionspausen vor Abstimmungen verhindern, welche die Sitzungen doch sehr in die Länge ziehen und einen geregelten Ablauf stören.

Frei nach Sepp Herberger kann man nur raten „29 Freunde müsst ihr sein“ oder wie Lothar Matthäus es so schön gesagt hat, „wir dürfen jetzt nur nicht den Sand in den Kopf stecken.“

Wer sich nun noch ein eigenes Bild von der Hochschulpolitik machen möchte oder aber erfahren möchte, ob wir einen neuen AstA bekommen oder ob der aktuell kommissarisch geführte AstA weiter rechtens im Amt bleibt, sollte sich die zweite Sitzung des 38. Studierendenparlaments, die am 28.10.2009 um 14.15 Uhr voraussichtlich im Raum E1.143 stattfinden wird, nicht entgehen lassen. Die universal wird natürlich auch über alles Wichtige berichten. (msc)

Uni-Horoskop für den 27.10.-09.11.2009

Wassermann (21. Jan. - 19. Feb.)

Wassermänner haben in den nächsten zwei Wochen besonders Glück was die Leistungen in der Uni betrifft, denn der Uranus steht günstig, so dass ihr eure Intelligenz voll ausschöpfen könnt. Die kommenden 14 Tage sind also optimal um zum Beispiel Referate zu halten, Protokolle oder Essays zu schreiben, oder sogar sich an die schon so oft verschobene Hausarbeit zu setzen.

Fische (20. Feb. - 20. März)

Fische haben es demnächst nicht leicht. Der Neptun steht für das Nachlassen der Körperfunktionen. Es ist also gut möglich, dass euch eine schlimme Erkältung beidem immer unangenehmeren Wetter erwischt. Zieht euch warm an!

Widder (21. März - 20. April)

Achtet auf euer Verhalten gegenüber anderen. Denn der Mars steht im Sternzeichen des Widders und das bedeutet, dass eure Aggressionen in den nächsten 14 Tagen manchmal die Oberhand gewinnen können. Wenn es also in der Mensa mal wieder etwas länger dauert, oder euch die besten Referatsthemen vor der Nase weg geschnappt werden, erst einmal tief durchatmen.

Stier (21. April - 20. Mai)

Die Venus vertritt den Stier und steht in den nächsten

Anzeige

Party & Konzert zum UKW - Sendestart!

Get Infected

Tanzen mit der neuen Grippewelle auf 89,4

presented by 89.4

06. November 2009
MultiCult Live Stage
19:00h
5,00 Euro

04. November 2009
Sappho Club
22:00h
3,00 Euro

89.4

www.lunico.de

14 Tagen für Genuss. Also vergesst eure Figurprobleme doch einmal und gönnt euch einfach mal das Stückchen Schokolade. Denkt mal nicht an die Uni und schaut abends eure Lieblingsserie, anstatt stundenlang am Schreibtisch zu sitzen. Geht doch auch mal in der Woche feiern, auch wenn ihr am nächsten Morgen früh raus müsst. Genießt die erste Phase in der Uni, bevor der Stress erst richtig los geht.

Zwillinge (21. Mai - 21. Juni)

Der Merkur ist für Zwillinge zuständig. Euer Kommunikationstalent ist in den nächsten zwei Wochen besonders gefragt. Nutzt eure Gabe zu Kommunizieren, um neue Kontakte zu knüpfen, bei Vorträgen in Seminaren gut anzukommen, Arbeit auf andere charmant abzuschieben, oder euch in der Mensaschlange weiter nach vorne zu mogeln. Versucht es, es wird euer Leben ein wenig erleichtern.

Krebs (22. Juni - 22. Juli)

Demnächst kommt es in eurem Leben zu starken Gefühlsausbrüchen oder Gefühlsschwankungen, da der Mond im Zeichen des Krebses steht. Dies ist eventuell auf eine baldige Veränderung in eurem Leben zurückzuführen. Achtet mal darauf, ob sich nicht vielleicht in der Mensa oder im Pub neue Beziehungen knüpfen lassen, die eure Gefühle Achterbahn fahren lassen. Passt aber auf der anderen Seite auf, dass diese Gefühlsausbrüche sich nicht auf eure Leistungen in der Uni auswirken.

Löwe (23. Juli - 23. August)

Sie Sonne steht im Zeichen des Löwen und symbolisiert Macht. Versucht diese geschickt einzusetzen und gewisse Dinge zu eurem Besten zu wenden. Nutzt sie aber nicht schamlos aus, um anderen zu schaden. Wenn ihr zum Beispiel eine bestimmte Position inne habt, versucht mit eurem Einfluss anderen zu helfen. In der Uni gibt es schließlich genug Probleme.

Jungfrau (24. August - 23. Sept.)

Genau wie beim Zwilling habt ihr in den nächsten zwei Wochen ein besonderes Gespür dafür, wie man mit anderen Menschen kommunizieren muss, um seine angestrebten Ziele zu erreichen. Wollt ihr zum Beispiel statt

eines Referats lieber ein Protokoll schreiben? Dann ist jetzt der richtige Zeitpunkt, den Dozenten darauf anzusprechen. Bei eurer geschickten Art zu argumentieren, kann der Dozent gar nicht „Nein“ sagen!

Waage (24. Sept. - 23. Okt.)

Die Venus steht in den nächsten 14 Tagen neben Genuss auch für Geselligkeit. Wenn ihr das Bedürfnis verspürt euch mit Freunden zu treffen, dann tut es einfach. Oder wenn ihr eure/n Liebste/n vermisst, dann lasst die Uni Uni sein und überrascht sie/ihn doch einfach. Alleine sein liegt euch in nächster Zeit nicht so sehr. Bei dem ungemütlichen Wetter ist es doch schöner, sich zu zweit bei einer schönen Tasse Kaffee/Tee/Kakao zu unterhalten.

Skorpion (24. Okt. - 22. Nov.)

Der Pluto ist für alle Skorpione zuständig und steht für Motivationskraft und geistigen Willen. Wie sagt man doch so schön: „Ich habe so lange ein Motivationsproblem, bis ich ein Zeitproblem habe!“ Dies trifft für euch erst mal nicht zu. Ihr seit voller Energie und nehmt jede Herausforderung sofort in Angriff. Ihr könnt zum Beispiel Referate schon vorbereiten, anstatt dies immer in letzter Minute zu tun, oder euch schon dem Kauf von Weihnachtsgeschenken widmen.

Schütze (23. Nov. - 21. Dez.)

Der Jupiter steht im Zeichen des Schützen und beschert euch dieses Mal besonders auffällige Sinnfunktionen, mit denen ihr die Welt aufnehmt. Ihr achtet mehr als sonst auf Dinge, die euch vorher nie aufgefallen sind. Der nette Typ im Seminar, der freie Platz hinten in der Ecke, die übersteuerten Preise wenn ihr euch an der Nudeltheke bedient, den wunderschönen Herbstsonnenschein oder, dass eure Sommerbräune fast schon wieder verschwunden ist.

Steinbock (22. Dez. - 20. Jan.)

Steinböcke erleben aufgrund des Saturns in nächster Zeit eine ausgeprägte Körperlichkeit. Es ist für euch wichtig, eure Grenzen zu kennen und euch körperlich nicht durch ungesunde Ernährung, wenig Schlaf und zu viel Hektik zu belasten. Achtet auf die Symptome und legt mal eine kleine Pause in der Cafété ein. (lk)

Programmkino Lichtblick präsentiert:



Metropolis

In Metropolis, der gewaltigsten Stadt der Zukunft, leben die Gesellschaftsschichten strikt voneinander getrennt. Während die Oberschicht riesige Wolkenkratzer bewohnen, müssen die gewöhnlichen Arbeiter in unterirdischen Kammern vor sich hin vegetieren, kontrolliert und beherrscht durch Stadtvater Joh Fredersen. Dessen Sohn Freder trifft eines Tages auf die geheimnisvolle Maria aus der Unterstadt und verliebt sich in sie.

Die utopischen Bilder dieses Science-Fiction-Klassikers scheinen heute fast lebendig. Mit dem Stummfilm Metropolis, setzte Fritz Lang vor allem durch den optischen Reichtum neue Maßstäbe und beeinflusste das Science-Fiction Genre nachhaltig. 2001 wurde der Film von der UNESCO, als erster Film überhaupt in das Weltdokumentenerbe aufgenommen.

nur Mo 02.11.2009

20.15 Uhr im Cineplex Paderborn



Oberhausen trifft Paderborn

Nach dem großen Erfolg des letzten Jahres geht „Oberhausen trifft Paderborn“ in die nächste Runde. Die Highlights der 55. Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen 2009 werden auch in diesem Jahr wieder exklusiv die Paderborner Kinobühne erobern.

nur Mo 09.11.2009

20.15 Uhr im Cineplex Paderborn

Impressionen zur Schnüffelparty



Fotos: cb, Christian Schirmer

Anzeige

es wird
getanzt!
was auf die Teller kommt

DI 27.10. TANZ'N'POSES
GITARREN & BEATS MIT MATZE 23 UHR FREI
DO 29.10. INFOLODEN-SOLI-PARTY 23 UHR 3€
FR 30.10. PADERNOIRPARTY INFOS: PADERNOIR.DE
SA 31.10. ELECTRONIC HALLOWEEN
MIT FRAG MADDIN (HH) & MARIO 23 UHR 5€
SO 01.11. SONNTAGSMATINEE
LIVE: SARAH NONI METZNER (KANADA) 19 UHR

DI 03.11. PRAKTIKANTENTAG - INDIE, ELEKTRO & A PIECE OF MAINSTREAM LIVE: STARK 23 UHR | EINTRITT FREI
DO 05.11. LIVE: THE CLERKS 20 UHR AK 6€ / VVK 4€, DANACH: SKA & REGGAE NIGHTER
FR 06.11. TWIST'N'SHOUT - INDIESOULEKTROBEAT MIT LECHER & CHRISPO 23 UHR | 3€ (BIS 24 UHR FREI)
SA 07.11. JACK INVASION - US-HOUSE MIT BOOMING B. & FRIENDS 5€ (BIS 24 UHR: 3€)
SPECIAL GUESTS: MARCEL VOGEL & LAURIN SCHAFFHAUSEN

CUBE
MÜHLENSTR.36
33098 PADERBORN
DAS GANZE PROGRAMM & ALLE INFOS: WWW.CUBE-PB.DE

Buch-Kritik

Zeit deines Lebens – Der neue Roman von Weltbestsellerautorin Cecelia Ahern



Zeit deines Lebens! So heißt der Anfang September 2009 erschienene neue Roman der irischen Bestsellerautorin Cecelia Ahern, die man unter anderem von ihren Werken *P.S. Ich liebe dich*, *Für immer vielleicht*, *Zwischen Himmel und Liebe*, *Vermisst mein nicht* und *Ich hab dich im Gefühl* kennt.

Erfolg hat sie aber auch durch das Schreiben von Theaterstücken und Drehbüchern. Beteiligt war Cecelia Ahern unter anderem bei der Fernsehserie *Samantha Who?*, dessen erste Staffel im September 2008 in Deutschland ausgestrahlt wurde.

Ihr neuer Roman handelt von einer Geschichte, welche Sergeant Raphael O'Reilly, genannt Raphie, einem vorübergehend verhafteten Teenager erzählt. In dieser Geschichte geht es um den Geschäftsmann Lou Suffern, für den seine Arbeit die oberste Priorität darstellt. Er hat immer so viele Aufgaben zu erledigen, dass er eigentlich an mindestens zwei Orten gleichzeitig sein müsste. Sogar in der Nacht kann er nicht ruhig schlafen, da er bereits die nächsten Arbeitsschritte plant. Es gibt keine Situation in seinem Leben, in der er nicht mit den Gedanken bei der Arbeit ist; sogar die Zeit unter der Dusche wird genutzt, um zum Beispiel eine Präsentation durchzugehen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Lou Suffern für seine Arbeit lebt. Dabei vernachlässigt er aber schmerzhaft sein Familienleben. Seine beiden Kinder bekommt er kaum zu sehen und das Verhältnis zu seiner Frau Ruth hat sich sehr abgekühlt, woran nicht zuletzt seine Einstellung zum Thema Treue Schuld ist. Denn unfähig zu Frauen Nein zu sagen, setzt er mutwillig seine Ehe aufs Spiel. Aber nicht nur das Verhältnis zu seiner Frau gerät ins Wanken, sondern auch die Beziehung zu seinen Eltern und Geschwistern ist durch Vernachlässigungen und Gemeinheiten geprägt.

Eines Tages kommt Lou vor seinem Bürogebäude mit einem Obdachlosen ins Gespräch, was eigentlich gar nicht seine Art ist. Lou, der auf merkwürdige Weise von dem Obdachlosen, der sich als Gabriel vorstellt, fasziniert ist, bietet diesem sogar eine Arbeit an, welcher diese auch annimmt. Gabriel arbeitet von nun an in der Poststelle der Firma und erweist sich auch in anderen Bereichen als äußerst begabt und hilfreich. Lou entwickelt Gabriel gegenüber paradoxe Gefühle, denn auf der einen Seite fühlt er sich ihm seltsam verbunden, aber auf der anderen Seite reagiert er auf Gabriels Bemühungen auch recht aggressiv und abwertend.

Lous Leben entwickelt sich jedoch zwischenzeitlich nicht zu seinem Besten: ein Kollege konkurriert mit ihm um eine Beförderung und auch die Situation zu Hause gerät völlig außer Kontrolle. Unfähig das Richtige zu tun, kommt ihm Gabriel zur Hilfe. Doch diese Hilfe entpuppt sich als etwas Merkwürdiges, was Lou zunächst sogar ablehnt, von dem er aber später nicht genug bekommen kann.

Insgesamt wieder ein sehr gelungener, wenn auch mit 363 Seiten ein etwas zu kurz geratener Roman von Cecelia Ahern, welchen man trotzdem nicht aus der Hand legen kann, bis man die letzte Seite erreicht hat. Vor allem die tragische Person des Lou Suffern macht die Geschichte so spannend nervenaufreibend. Außerdem wird durch ihn deutlich, was das Wesentliche im Leben ist und das man die Zeit, die einem zur Verfügung steht, auch sinnvoll nutzen sollte.

(lk)

Termine im Oktober/November

Mi 28.10.	14.15 Uhr – E1.143, Universität Paderborn 2. Sitzung des 38. Studierendenparlaments
Mi 28.10.	10-17.00 Uhr – Campus der Ruhr-Universität Bochum ScieCon NRW 2009 – Firmenkontaktmesse
Mi 04.11.	07.00 Uhr – Luftraum Paderborn Sendestart des Campusradios L'UniCo
	22.00 Uhr – Sappho Club Sendestartparty Eintritt: 3,- Euro
Mo 09.11.	20.15 Uhr – Cineplex Paderborn 2. Kurzfilmnacht „Oberhausen trifft Paderborn“ VVK 5,- Euro, AK 5,50 Euro

Alle Termine ohne Gewähr

Impressum

Ausgabe Nr. 126 – 44.-45. Woche 2009

Redaktion:

Constanze Berschuck (cb),
Ann Kathrin Bock (akb),
Nicole Haynert (nht),
Stephanie Hegemann (sh),
Michael Klapproth (mk),
Lydia Klehn (lk),
Christina Linck (cl),
Johanna Lochert (jl),
Judith Schabhüser (us),
Moritz Schäfer (ms),
Michael Schneider (msc),
Katharina Schuster (ksc),
Mareike Siewert (msi),
Christine Stöckel (chs)

Layout / Grafik:

Constanze Berschuck

Webseite:

Michael Schneider

Auflage:

800

Druck:

Janus-Druck Borcheln

Herausgeber:

Student. Initiative
universal e.V.
Warburger Str. 100
33098 Paderborn
journalistik@upb.de
www.upb.de/universal

ViSdP / Chefredakteur:

Constanze Berschuck